

Die sociale Lage der Deutschen in Texas.

Unter einer Reihe von Briefen aus Westexas, die in dem N. Y. (Anti-) Democrat publicirt sind, dessen Democratic wie weiland lucas, a non lucendo, zu erklären ist, enthält Nr. 5 die obige Ueberschrift und handelt die Frage mit pro und contra in schicklicher unparteiischer Weise ab. Für den aufmerksamen Leser stellt sich aber gar bald heraus, weß Weites Kind dieser westerranische Briefsteller ist und eine Widerlegung all der Uebelstände, die hier nach der Meinung dieses Briefstellers in Texas den „gebildeten“ Deutschen treffen, wäre ganz unnöthig, wenn seine graue, grüneliche Darstellung der terranischen Verhältnisse nur Leute seines Geistes von der Einwanderung nach Texas abhalte, welches für Texas ein Glück wäre. Die Darstellung des Briefstellers ist indes so ruckig, gemäßig und einschmeichelnd, daß sie Leute, die mit der Wahrheit unserer hiesigen Verhältnisse nicht bekannt sind, leicht eine schiefe Ansicht beibringen kann. Was jener westerranische Briefsteller sagt, daß es empörend sei, wenn man Leute, die in Deutschland allein der Wissenschaft gewidmet, Schwefelstein hinter dem Hügel hergehen sehe, daß ein geistiger Genuß bei den Wenigsten zu denken und es daher kein Wunder sei, daß Weisheitsräthsel und Räspenjammer die herrschenden Krankheiten bei den vom Schicksal wenig begünstigten gebildeten Deutschen in Texas sind und daß Texas vor Vlei auf Allen laufe, die einst den Flug zur Sonne gewagt; diese Expectorationen zeigen uns deutlich, daß der Schreiber jener terranischen Briefe einer jener Aftergelbten ist, die mit den unbefriedigten Ansprüchen ihres geistigen Werthes und ihrer vermeintlich hohen Bildungsgstufe sich in Texas bitter getraut haben. — Nach der Ansicht jenes Briefstellers ist körperliche harte Arbeit ein Fluch für den gebildeten Menschen, während ein Mann von ädtem Schrey und Korn nur desto aufgezogter zu geistiger Thätigkeit wird, wenn diese mit körperlicher abwechseln. Wenn die wissenschaftliche Bildung eines Mannes in succum et sanguinem übergegangen ist, wenn sie einen unentbehrlichen Theil seines geistigen Lebens ausmacht, dann wird er hier eins der schönsten Felleer finden, sich selbsttend und selbst erfahrend weiter auszubilden. Die primitiven und unbereinigten Verhältnisse der hiesigen Gesellschaft bieten ihm Studien, dar, um die ihm mancher Kolonisationshypep beneiden würde; auf dem religiösen Felde bieten sich dem denkenden Forscher so mannichfaltige Manifestationen und Abflusungen des Glaubens und Unglaubens dar, wie sie noch freier Ueberzeugung oder mit praktischer Heuchelei in Secen sich hier gestalten dürfen, wie in keinem Lande der Erde; und was gibt es auf dem politischen Felde wohl Interessanteres, als diese erste Erscheinung in der Weltgeschichte von einer Föderativrepublik, die auf das Grundprinzip der größtmöglichen Freiheit der einzelnen Bürger und der einzelnen Föderativstaaten gegündet und dabei eine G o s m a c h t unter den civilisirten Nationen der Erde ist? Es ist keine Frage, daß die nordamerikanische Republik die am weitesten vorangeschrittene und höchste politische Bildungstufe unserer Zeit bezeichne und daß ein Philosoph, der in unserer politischen Atmosphäre sich befindet, gleich einem Astronomen auf der Sternwarte, einen ausgezeichneten Standpunkt für politische Studien einnimmt. — Hat aber Jemand Liebe und Neigung zu naturwissenschaftlichen Studien, so mag er sich auf irgend einen Zweig derselben werfen, und er kann versichert sein, daß er nach dem Maße seiner Thätigkeit (E b a t i g l e i t Herr westerranischer Briefsteller!) überreichlich durch Freuden belohnt wird, daß er sich der Menschheit nützlich macht und daß er viele Freunde, die in jeglicher Weise seine Studien unterstützen, sich unter fernwohnenenden, nie gesehenen Amerikanern erwirbt. Wie viel thut allein schon das großartige republikanische Institut der Patentrechte nicht in dieser Hinsicht, um naturwissenschaftliche Kenntnisse unter dem Volke zu verbreiten? — Will aber Jemand seinen Landbau oder sein Handwerk zum Gegenstand seiner wissenschaftlichen Bestrebungen machen, so wird ihm nicht nur hier durch sämtliche Lokalregierungen, sondern namentlich durch geliebte landwirtschaftliche und gewerbliche Blätter (von denen wir nur die gelesesten anführen wollen: den Southern Cultivator, die americanische Ackerbauzeitung, den Scientific American und Oberhards Gewerbezeitung) treulich an die Hand gegangen, und außerdem wird der Farmer- und Handwerkerstand durch jährliche Publicationen der Patent-

office von einem viden Staatsband mit Illustrationen, Verichten und wissenschaftlichen Abhandlungen auf dem landwirtschaftlichen Felde, und dergleichen einem Staatsband, das mechanische Feld betreffend, die gratis vertheilt werden, auf dem Niveau des zeitlichen Fortschrittes erhalten. — Wer bei alle Diesem, was sich von Nutzen her dem geistigen Leben und Fortschritt hier in Texas darbietet, dennoch „im B l o d b a u s e v e r s i m p e l t u n d v e r b a u e r t,“ der suche nur in sich selbst die Ursache dieser traurigen Erscheinung. Er besitze weder die Erregbarkeit des Geistes, die den wahrhaft Gebildeten kennzeichnet, noch die Festigkeit des Willens, die ihn zum würdigen Bürger einer Republik macht. Für Menschen, die geistige und körperliche Genüsse ohne die entsprechende geistige und körperliche Arbeit, gleichsam gratis, hier verlangen, ist selbst Texas mit allen seinen günstigen Verhältnissen für das Fortkommen Unmittelbarer, doch immer noch kein Utopien und Schlaraffenland. Derartige Leute werden von unserer deutschen Bevölkerung mit dem seit lange hier gebräuchlichen technischen Ausdruck hier zu Lande „Staatsumpen“ genannt. In der genannten Correspondenz ist ferner gesagt: „Wohl denen, die bald genug einsehen, was sie in Texas zu erwarten haben und ihre Hoffnungen auf die Zukunft auf die nackte Wirklichkeit stützen, die jene Schwermuth eintritt, die zu jeder andern Beschäftigung unfähig macht.“ — Solche traurige Erfahrungen und getäuschte Hoffnungen können indes nur bei solchen Individuen vorkommen, die sich bei ihrer Einwanderung nach Texas das Leben hier leichter vorstellen, als dies auf keinem andern Theil der Erde möglich ist. An einer andern Stelle der Correspondenz wird indes zugegeben, daß man mit seiner harten Arbeit in 5 Jahren ein Stück Land, einige Kühe, Schweine und ein Blockhaus erwerben könne. In welchem Lande, fragen wir, kann ein durchaus mittelloses Mann so viel als Tagelöhner mit großer Handarbeit erwerben? Und dennoch hat der größte Theil dieser Tagelöhner hier bei weitem mehr als dies erworben. Und wenn er einmal dies besitzt und einen Viehstand, der sich bei ohne Fütterung alle drei Jahre verdoppelt, während der Werth seines Grundbesitzes sich in derselben Zeit erhöht, so wird es wohl begreiflich, daß für den armen Mann, der nur seine Arbeitskraft hier her bringt, und für einen sehr mäßigen Preis unentbehrliches Grundbesitz erwerben kann, Westexas wohl der geeignete Theil der Union für arme Handarbeiter ist. Wer aber Capital hat, kann dies hier ebenfalls besser wie in den andern Staaten durch Anlagen von Fabriken, Mühlen, Speculation und Ausleihung zu hohen Zinsen verwerten. Bringt man nun das gesunde Klima von Texas in Anschlag und daß die Zeiten unserer „Jasat und Ernte nicht auf so bringende kurze Zeiträume, wie in den nördlichen Staaten beschränkt sind, und daß hier keine Ausstände der Arbeiter wegen zu vieler Arbeitsstunden stattfinden, so wird man wohl begreifen, daß hier nicht so viele Fälle vorkommen, wo der Arbeiter den Anstrengungen unterliegt und sich den Tod zuecht, wie man nach der Correspondenz im „Democrat“ glauben sollte. Der Correspondent besagt sich ferner, daß hier in Texas keine Pressefreiheit stattfindet, weil man nichts gegen Slavery publiciren dürfe. Nach Staaten, in welchen keine Pressefreiheit stattfindet, dürfen überhaupt keine Zeitungen eingeführt werden, die gegen die Regierung und die Institutionen dieser Staaten gerichtet sind. Hier nach Texas kommen indes ungehindert die abolitionistischen Zeitungen des Nordens regelmäßig und in Menge durch die Post. In diesen Zeitungen können die hiesigen Abolitionisten ihre Ueberzeugungen hinlänglich veröffentlichen. Daß das Volk hier in Texas nicht erlaubt, daß abolitionistische Zeitungen hier gedruckt werden und daß von der Kanzel herab abolitionistische Predigten in Texas gehalten werden, das kann den Texanern kein vernünftiger Mann verdenken, der die Gefahr in Erwägung zieht, welche ein so offener erklärter Abolitionismus für Leben und Eigentum der Sklavenbesitzer zur Folge haben würde. Zu Ende der fraglichen Correspondenz wird der Wunsch ausgesprochen, den ganzen Westen von Texas durch eine massenhafte deutsche Einwanderung zu germanisieren. Von dieser Germanisierung scheint der Correspondent alles sociale und politischeheil von Texas zu erwarten. Er sagt: „Weil noch genug lebenskräftige Elemente hier sind,

einen gesunden Staat mit frischem freiem Leben heranzubilden, würde ich die deutsche Einwanderung hierher wünschen“ etc. Zum Glück wird sich Texas wohl ohne die Hilfe der Wiedermänner vom Schlage des Correspondenten zu immer vollkommenen socialen und politischen Verhältnissen heranzubilden. Für uns und die terranischen Verhältnisse schon hoffnungsvoll genug, um in ihnen eine Familie zu gründen und die lieblich und geistige Erbschaft unserer Nachkommen ihnen anzuvertrauen. Der junge Niece. Aus dem N. Y. Weston. Man erzählt von einem Manne aus Chicago, welcher zwei Jahre auf Reisen in Europa war, daß er bei seiner Rückkehr einen Führer annehmen mußte, um sich zu der Straße geleiten zu lassen, in welcher er wohnte; und am nächsten Tage gestand er, daß er weniger von seiner eigenen Stadt wisse, als von denen, die er auf seinen Reisen gesehen habe. — Wahr oder erdichtet, diese Geschichte gibt ein treues Abbild von den hiesigen Verhältnissen, welche die Republik der Ver. Staaten geistig und materiell macht. Die Gebietsausdehnung der Republik, 3 1/2 Millionen Quadratmeilen, ist fast zehn mal so groß, als die von Großbritannien und Frankreich zusammengekommen, ein und ein halbes mal so groß als die russische Reich in Europa, um ein Sechstel kleiner als sämtliche Staaten Europas, und von gleichem Umfange mit dem römischen Reich oder dem Alexanders, von denen keines über 3 Millionen Quadratmeilen umfaßte. Mehr als eine Million dieses Gebietes ist innerhalb der letzten Dekade erworben worden. — Die Größe eines Landes ist indes nicht von großer Wichtigkeit an sich selbst. Die kleinen Staaten von Griechenland hätten in einem Winkel eines unserer großen Staaten ausgereicht werden können, und dennoch beleuchteten ihre unsterblichen Leistungen die Kunst und Wissenschaft den ganzen Pfad der letzten zweitausend Jahre. Rom war in seinen frühesten und kräftigsten Jahren nicht größer als ein gewöhnliches Maisfeld in Virginia und dennoch hennete Rom den Lauf der Welt durch seine Waffen und drückte der menschlichen Civilisation seine Gesetze so tief ein, daß sie noch in dieser späten Zeit bei allen Hauptnationen in Wirkksamkeit sind. Die Insel Großbritannien kann man in weniger als einem Monat zu Fuß durchreisen, dennoch hat Großbritannien alle andern Nationen tributpflichtig für seinen Wohlstand gemacht, drei von großartigen praktischen Energie getragen und durch eine rühmliche Literatur geziert wird. Der Umfang des Gebietes ist also keine unerlässliche Bedingung für die Größe, während er andererseits zur Quelle der Schwäche für eine Nation werden kann, wie es ohne Frage mit dem spätem Rom der Fall war und jetzt bei einigen südamerikanischen Staaten ist. Es ist daher auch nicht der unangeheure Raum an und für sich, welchen der Amerikaner hier zur Ausbeute und Ausbreitung hat, es ist nicht die unangeheure Gebietsweite, sondern der Charakter des Gebietes, welcher die Hoffnungen und den Stolz des Bürgers in America erregen sollte; nicht die Thatfache, daß die Republik ohne Barriere von den nördlichen Schneegebirgen bis zu den Tropen, von dem sturmgeschlagenen atlantischen bis zu den goldenen Thoren des stillen Oceans reicht, sondern die andere Thatfache, daß das Land so eigenthümlich in den Aussehen und das Wadestum eines vereinigten Volkes durch seine physischen Züge paßt. Die ungeheuren Gebirgsketten des Himalaja in Asien trennen seine Einwohner in feindliche Stämme, welche in ihrer Abgeschlossenheit existiren; die Alpen, die Pyrenäen etc. scheiden in Europa die Nationen ohne einen allgemeinen gegenseitigen Verkehr. Aber in dieser neuen Welt ist der natürliche Bau des ganzen Continents verchieden. Ungeheure fruchtbare Ebenen, zahllose schiffbare Flüsse, große Ketten von Seen, die sich vom Meer weit in das Land hinein erstrecken, gewähren überschüssigliche Verbindungsleitungen, die augenscheinlich zum Sitz einer gleichartigen Civilisation bestimmt sind. Dazu nehme man ein Klima, das nicht erschreckend ist, wie das der Pole, wo sich der Mensch in hoffnungslosem Kampf gegen eine unankbare Natur abplagt; noch üppig, wie das der Tropen, wo die Energie des Körpers erschläft und selbst der Geist von Ueberreife eiert; — sondern ein Klima, das mäßig und fruchtbar, die wahre goldene Mitte, eine gesunde Thätigkeit verlangt und gestattet, zu beständiger Anstrengung anreizt aber selten zum verzweifelten Kampfe; das zu freiem Leben aufmuntert, aber nie zur Niedrigkeits-

gebend oder zum verderblichen Müßiggang, — man nehme das Klima zu der natürlichen Einrichtung des Continents, und man wird einen richtigen Begriff von den wirklichen Ursachen der Bedeutung fassen können, zu welcher die große Gebietsausdehnung der Republik berechtigt. Politiker mögen sich heiser schreien über die Gefahren einer Trennung der Union, aber wir denken die Natur hat jenen Gefahren am besten vorgebeugt. In diese einfach organisirte, oceanbespülte und an allen Punkten leicht zu durchdringende Gebietsmasse hat sich seit ein paar hundert Jahren eine kunte Menschenmenge aus der alten Welt ergossen, welche alle Arten und Grade der Civilisation repräsentirt, und Betrachtungen über die Gesetze ihres Wachstums und ihrer Vermischung, über die Art ihrer Industrie, ihrer Lebensweise, ihre Systeme physischer Verbesserung und ihrer Mittel für geistige und moralische Cultur sind unstreitig höchst interessant. Die ganze Bevölkerung der Ver. Staaten ist von 5 Millionen im Jahre 1800, auf 24 Millionen gestiegen. Das Verhältnis der Zunahme an Bevölkerung in den Ver. Staaten ist also ungefähr 3 1/2 Procent jährlich, während es in den begünstigten Ländern Europas nur 1 1/2 Procent und in den weniger begünstigten weniger als 1 Procent beträgt. Kein Wunder, daß jene alten Monarchien große Augen machen, wenn sie von der Fruchtbarkeit des jungen republikanischen Reiches lesen, kein Wunder, daß sie so große Versicherungen für die Zukunft geben. Wir sind schon ziemlich geneigt an diese Reiseschritte, aber wenn wir einen Blick in die Zukunft werfen, so gesteht uns, daß wir etwas betroffen sind, wie weit das Ding noch kommen mag. Und trotz der ungeheuren Volkemasse der Republik begreifen wir recht gut den Juspunkt des Volkes, der auf die Länge stets länger ist, als die Berechnungen der Philosophen, und der sich unzuverlässig anfängt, ob nicht etwas Play außerhalb unseres Reiches ist, ob Mexico, die Sandwüchsen, Australien und vielleicht Japan gegenwärtigen Jahrhunderts wird die Bevölkerung der Ver. Staaten auf hundert Millionen anschwellen und zwar bestehend aus freien, gebildeten, fleißigen und vermögerten Menschen. Wir haben daher allen Grund, mit Zuversicht und Freudigkeit vorwärts zu blicken. Texas. Die State Gazette wird vom 1. November an ein tägliches Blatt erscheinen lassen. Während der Sitzung der Legislature wird dieses Blatt gleichfalls tägliche Berichte über die Verhandlungen und Bills von allgemeiner oder lokaler Wichtigkeit bringen. Die in der Stadt wohnenden Abonnenten erhalten das tägliche Blatt 20 Cents pro Woche, die Untersreiber für das Jahr zu \$8 in vierteljährlicher Vorauszahlung. Der arbeitsfähige Brunnen in dem Capitol hat jetzt eine Tiefe von 343 Fuß erreicht. S. M. Corrie, welcher früher in Cincinnati wohnte, hatte sein Leben mit \$10,000 in Liverpool versichert. Sein Tod wurde vor einiger Zeit angekündigt. Der Kurzweg soll derselbe Mann hier in Texas wieder aufgetaucht sein und Schatzsucher treiben. Die Galo. News sagt, ob irgend Jemand diesen Mann hier gesehen habe. Ein R i s t e r. Bischof Devin steht mit Herrn John Tooling in Unterhandlung, um das Eigentum von Fort Duncan anzukaufen und dasselbst ein Kloster zu errichten. Der Play wurde mit großen Kosten von dem Gouvernement eingerichtet, die hauptsächlich durch Entsehung des Wachholzes verursacht wurden. S. Heriffs. Verläufte. Der „Großfett Printer“ spricht sich gegen den verderblichen Gebrauch aus, Scheriffverläufe Klotz durch geschriebene Anschlagzettel bekannt zu machen und führt dabei folgende Fälle an, die zu seiner Kenntniß gekommen sind. Eine Partie Baumwolle wurde unter Execution zu 4 Cs. verkauft, während der Marktpreis 11 Cs. war. Mais wurde vom Scheriff für 18 Cs. verkauft, während der Farmer 75 Cs. für den Büffel forderten. Eine Partie Hauegeräthe, die 850 werth war, wurde auf diese Weise für \$9. 50 verkauft. Eine Partie Land, die durch Scheriffverkauf um 45 Cs. pro Ader erstanden wurde, wurde von dem Käufer am nächsten Tage für \$1. 75 der Ader verkauft. Austin, 15. October. Eine Menge mexicanischer Karren, die nach für das Hauptquartier zu San Antonio geladen hatten, kamen letzten Freitag hier durch.

Austin, 19. October. Der Supreme Court hat am Montag seinen Anfang genommen. V a s t o p. Am 5. staltete Gen. Houston dieser Stadt einen Besuch ab. Neben wurden von ihm und von Hamilton gehalten. Der Advertiser sagt, daß bereits das Alter seine Wirkungen bei Houston zu zeigen anfänge. Brownville. In der Nacht vom 27. September kam eine Bande von ungefähr 50 Mexikanern in diese Stadt und ermordete 3 Amerikaner und einen Mexikaner. Die Banditen waren beitt und wohl bewaffnet. Da kein Ver. Staaten Militär in der Nähe war, so verlangten die Bürger Schutz von den mexicanischen Behörden in Matamoros, der auch auf das Freundlichste gewährt wurde. Die Eingetragenen hatten alle Straßen durchsucht, die Wäbe bei den Baracken entwauffnet und den von Vent. Langdon angestellten Aufseher getödtet. Sie hatten gleichfalls einen Versuch gemacht, das Magazin, welches 125 Fäßchen Pulver enthielt, in die Luft zu sprengen, welches ihnen indes nicht gelang. Collector Katbam hat jetzt die Wäbe bei dem Magazin und dem Ver. Staaten Eigentum überhaupt verfiakt. — Es ist ein grenzenloser Leichtsin der betreffenden Behörde, eine wenig bewohnte Stadt, die reiche Magazine von Government- und Privatgütern enthält, an der Grenze eines revolutionirten und desorganisirten Landes ohne militärischen Schutz zu lassen. Die Bürger von Cameron Co. haben sich an den Befehlshaber der Ver. Staaten Truppen dieses Departements um Schutz für ihr Leben und Eigentum gegen die mexicanischen Guerrillas gepandt, ohne denselben zu erhalten. Auch an den Houweirner haben die Bürger eine Petition gesendet, welcher den Capt. W. G. Tobin von San Antonio ernannt hat, um 100 Mann zu werben und unverzüglich zur Verteidigung nach Brownville zu begeben. Die „Flag“ vom 22. sagt, daß das gelbe Fieber jetzt daselbst sehr im Annehmen sei und diejenigen, welche nach Austin kommen, wären auf dem Wege der Beförderung. Lee n Co. Die Uebelmaht ist dieses Jahr hier vortheilhaft. Die Centrolle Times sagt, an einem Zweig von 1 1/2 Fußlänge habe man 175 Eibeln gezählt und an einem von 6 Zoll Länge einen Büschel von 22 ausgewachsenen Eibeln. Brazoria County. Die District Court für dieses County wurde am 3. v. M. eröffnet. Der Democrat gibt folgende Preise für Land in Brazoria County: Land am Fluß belegen wird mit 30 bis 50 Doll. pro Ader bezahlt, Prairieland mit 2—6 Doll. pro Ader am Fluß mit 10—20 Doll. pro Ader. Neger-Feldarbeiter werden angemietet für \$250 bis \$325 pr. Jahr. Neger-Fische für 175 bis 275 Dollars, Neger-Handwerker für 500 bis 600 Dollars pr. Jahr, weiße Handwerker erhalten \$2.50 bis \$8 pr. Tag. Milchfische sind \$13, Zuchtindvies \$6 und Schweine \$2 pr. Stück werth. Mais kostet gegenwärtig 75 Cs., süße Bataken 75 Cs., Zucker 6 Cs., Molasses 25 Cs. (N. A.) Dallas. Hr. Bonlay, der Eigentümer der ehemaligen Farm Victor Conspiderants, „Union“ in Dallas Co., hat diesen Herbst ein bedeutendes Quantum Wein gewonnen, welches rasch Abnehmer fand zu 60 Cs. die Flasche. (N. A.) Houston. Nach den letzten Nachrichten ist diese Stadt noch fortwährend vom gelben Fieber heimgesucht und 40 Todesfälle am gelben Fieber haben bereits stattgefunden. Die Galo. Union schreibt: Die Noth wegen Krankenwärtern dauert fort, viele hiesige im gelben Fieber gestulke Wäber würden nicht allein einen menschenfreundlichen Dienst erweisen, sondern auch gute Löhnung erhalten, wenn sie unseren bedrängten Brüdern zu Hüfe eilen. Ein Committee hiesiger Bürger circulirte heute Morgen eine Liste zur Unterstützung armer Kranken in Houston und es freut uns berischen zu können, daß Galoehon nicht hinter den Erwartungen, welche wir legten, zurückbleibt. C y p r e s s C i t y ist ein kleines Städtchen an der Centralisenbahn, 25 Meilen von Houston belegen. Houston-Zeitungen zufolge wüthet das gelbe Fieber dort schrecklich. Das Städtchen zählt nur 54 Einwohner, von denen am Freitag 33 mit Einschluß des Arztes am gelben Fieber darnieder lagen. Am Freitag starben 3 Personen. Von Houston haben sich verschiedene Personen nach Cypress City begeben, um die Kranken abzuwarten. Galoehon. Die News vom 11. liefert folgende Sterbeliste:

Am 8. Robert Rogers, ein Franzose, am gelben Fieber. — Haggerty, ein Isländer, Todesursache unbekannt. Am 9. Mrs. Brummer, Haleskrankheit. — Miss Bishmonns, gelbes Fieber. — Bremer starben 3 Männer im Hospital, zwei davon kamen kürzlich von Houston, Todesursache: gelbes Fieber. Am 10. ein Mann im Hospital. Dergleichen sollen 2 bis 3 gelbe Fieberfranke an diesem Tage gestorben sein. Der Grenzreit von San Juan. „Dem Kriegesbaplage“ (der Insel San Juan in Putageta Sund) hat man Nachrichten bis zum 27. August. Der „Krieg“ beschränkt sich einweitern noch auf den Austausch von mehr oder weniger miltösen Briefen zwischen dem Commandanten Harney und dem englischen Provinzialstatthalter Douglas. Ueber die unmittelbare Veranlassung zu dem ganzen Streite liegen jetzt ganz genaue Mittheilungen vor. Demzufolge war das „Karnickel“, welches in diesem Falle „angefangen hat“, ein — Schwein. Ein Beamter der Hudsonbai-Gesellschaft hielt sich auf San Juan eine Heerde Schweine, welche auf den Feldern der Anstifter argen Schaden anrichtete. Ein amerikanischer Anstifter, Namens Cutler, schoß eins dieser Schweine, das in sein Gehege kam, todt. Wegen dieser Mißthat wollte ihn die englischen Behörden auf Bancouvers Island verhaften lassen, oder vielmehr zwei Individuen, die eine amtliche Stellung auf Bancouvers Island bekleiden, Hofer und Dallas, gaulten durch die Drohung, daß sie Cutler nach Victoria schleppen lassen würden, ihn zur Zahlung einer namhaften Entschädigungsumme zwingen zu können. Allein Cutler ließ sich nicht einschüchtern, jagte die beiden zum Hente und führte Bekweerde beim Commandanten Harney, worauf dieser, wie bekannt, die Insel durch ein Truppenbataillon unter dem Commando des Hauptmann Pickett besetzen ließ. Auf den Protest des Statthalter Douglas antwortete Harney mit einer Erklärung, worin er als eine Thatfache anführte, daß Beamte der Hudsonbai-Gesellschaft in einem englischen Regierungsschiffe nach San Juan gekommen seien, um dort einen amerikanischen Bürger zu verhaften. Diese Thatfache hat seitdem Douglas in einem vom 13. August datirten Replik gänzlich in Abrede gestellt. Er bedauert zugleich, daß Harney sich nicht über den Thatbestand vorher unterrichtet habe, ehe er zu einer Occupation der freitigen Insel schritt, da sich alsdann alle Mißverständnisse gelöst haben würden. Er schließt in den Worten: „Ich muß Sie daher, wenn nicht im Namen des positiven Rechts, doch in dem der Gerechtigkeit und Billigkeit ersuchen, die jetzt auf San Juan stehenden Truppen abzurufen, denn zur Beförderung amerikanischer Bürger gegen die britischen Behörden bedarf es deren nicht, und ihr ferneres Verbleiben auf einer Insel, deren Besitz freitig ist, wäre nicht allein eine flagrante Uebertretung gegen die beskreuete Regierung, sondern würde auch die freundschaftliche Beilegung des Grenzreiters in diesem Grade erschweren und ganz dazu angethan sein, um einen Conflict zwischen dem Militäre zweier freundschaftlicher Staaten in einem entlegenen Theile der Erde herbeizuführen.“ Verchiedenes ist die letzte offizielle Kundgebung in dieser Angelegenheit. Da vom 13. bis 27. August der von Douglas als möglich bezeichnete Conflict nicht stattgefunden hat, wird er wohl überhaupt nicht eintreten und der ganze Sturm in einem Glase Wasser sich bald legen. T e n n e s s e. Als im Jahre 1850 die Bürger von Memphis für die Charleson Memphis Eisenbahn unterschrieben, zahlte Memphis 5,282 Einwohner und das steuerbare Eigentum betrug 3 Millionen Dollars. Jetzt zählt die Stadt über 30,000 Einwohner und das steuerbare Eigentum beträgt 17 Millionen Dollars. Buena Vista war vor einigen Tagen Zeuge eines traurigen Ereignisses. Hr. M. H. Jackson, ein wohlhabender Einwohner dieses Städtchens brachte in Erfahrung, daß seine Tochter, ein lebenswürdiges Mädchen von 18 Jahren von Dr. M. B. Bunch verführt worden war. Er suchte sogleich Dr. Bunch auf und verlangte von demselben, daß er seine Tochter betrauten solle. Da der Doctor sich weigerte, so gab ihm Jackson 3 Wochen Wechzeit. Nachdem diese Frist abgelaufen war und der Doctor sich immer noch weigerte, schoß in Jackson nieder. Bunch starb auf der Stelle und Jackson übergab sich selbst dem Gerichte. Er ist jetzt in Paris (Ten.) in der Jail.

Washington, 6. Okt. Unsere Regierung hat an den Marshall nach New Orleans telegraphirt, den Kapitän und die Mannschaft vom Dampfer Philadelphia festzunehmen, sobald es sich zeigen sollte, daß der Dampfer eine Hülfsflotte-Expedition an Bord hat.

Auf der Postoffice von Chicago gehen täglich die Briefkäse von 20 Eisenbahnen ein. 4500 verschiedene Posten werden täglich befördert und im letzten Vierteljahr wurden über 5 Millionen Briefe und 6 Millionen Zeitungen befördert.

Californien. Zwischen Senator Broderick von Californien und David Terry fand ein Duell statt, welches den Tod des ersteren zur Folge hatte.

Der Tod Brodericks war eine von seinen politischen Feinden abgeleitete Sache. Schon ehe er Washington verlassen hatte, war ausgemacht, ihn in Californien so lange mit Duelle zu verfolgen, bis er als ein Opfer derselben falle.

Terry, der zuerst vorgeschoben wurde, war ein der schlechtesten Subjecte, die früher dem Biglans Committee nur mit Noth entgangen waren.

Bei dem Duell ging es nach der Ueberzeugung von Brodericks Freunden unendlich der. Broderick wurde eine Pistole in die Hand gegeben deren Sicherung zu leicht los ging, dadurch entlud sich seine Pistole ehe er dieselbe erhoben hatte, und der Schuß ging zwischen den Duellanten in die Erde. Terry zielte darauf bedächtig und schloß, (auf 10 Schritt Entfernung) seinen Gegner durch die Brust.

Mexiko. In Monterey vollzog sich in der Nacht vom 25. Sept. eine ziemlich stille Revolution, welche die Absetzung des Gouverneurs D. Santiago Vidauri und seines Generals Zuazua und ihre Verbannung zur Folge hatte. Vidauri, seit mehr als 3 Jahren an der Spitze der Verwaltung und früherhin der Abgott der nördlichen Grenzprovinzen, hatte sich in der letzten Zeit in den Augen seiner Partei — der Liberalen — verächtlich gemacht; man gab ihm, wenn nicht den Abfall von den Grundgesetzen der Constitution, so doch ein bedeutendes Schwanken nach rechts und links und mochte sie hauptsächlich durch seinen neuerlichen Befehl an die Arme des Staates unter Zuazua, eine rückgängige Bewegung zu machen, grade zu einer Zeit, wo ein einmütiges Vorgehen der liberalen Truppen Erfolg versprochen hätte. Dieser Verzicht an der Sache der Freiheit, so wie andere mehr persönliche Gründe, rief in Monterey mitten im Schooße der liberalen Partei bitteren Tadel hervor, und die Antwort Vidauris waren Verbannungsdecrete gegen frühere Gesinnungsgenossen und besonders einen der angesehensten, D. D. Ramirez. Dieser Gewaltthat brachte die Pläne der Unzufriedenen zu schneller Reife. Mit Hilfe des Beschlusses der Truppen in Monterey, Gen. Zaragoza, ward der Palast besetzt und Vidauri zur Abdankung gezwungen; zum interimistischen Gouverneur (vorläufiglich der demnach zu befragenden Volksabstimmung) wurde Sen. Ramirez und zum General der Arme an Zuazua's Stelle, D. Miguel Blanco, bekannt durch seine consequente und energische Wirksamkeit im Congress und seine tüchtigen militärischen Kenntnisse, ernannt. Besonders wird das „Ereignis“ ein energischeres Handeln zur Folge haben. (T. St.)

Wie das „Frank. Journ.“ meldet, wäre die Gründung einer großen Zeitung in dem Germanischen großen amerikanischen Blatte, für die „Union Deutschlands“ im Werte, woran bereits mehrere Journalisten sich zu betheiligen zugesagt hätten. Man wollte die Gründung dieses Unternehmens als eine Demonstration zu Gunsten der deutschen Einheit, wie zur Zeit der Gründung einer deutschen Blätter, betreiben und forderte alle Vaterlandsfreunde sofort zu thätiger Unterstützung auf. Der Centralausschuß werde seinen Sitz in Frankfurt nehmen (?)

Landwirthschaftliches.

Monterey Cotton. Texanische Zeitungen sagen, daß diese werthvolle Art der Baumwollensplanze durch Capt. C. C. Herbert in dem Colorado County eingeführt worden sei. Herbert brachte dieselbe aus der Nachbarschaft von Monterey aus Mexico. Ein Bürger von Fayette County verschifft letzten Juni eine Sendung dieser Baumwolle, die ihm 26 Cents für das Pfund brachte. Dr. A. N. Gates, welcher in dem True Blue einen Artikel über dieses Product veröffentlicht, glaubt daß dasselbe immerhin ohngefähr 10 Cents höher bezahlt werde, als Mittelwolle. Es scheint, daß die Monterey Cotton wohl

ausfällt. Der einzige Nachtheil, den ihr Anbau hat, ist daß sie schwer zu pflücken ist.

In Smith Co. (Texas) wurde eine schöne Art von canadischem Reis gezogen. Die Aehren desselben waren gewöhnlich einen Fuß lang und 12 gewöhnliche Garben gaben einen Buschel Frucht, die dem Weizen ähnlich sieht und ein herrliches Mehl liefert. 20 bis 30 Buschel sind von einem Acre Aesfaat geerntet worden.

Die Sonnenblume. In England fängt man mit steigendem Nutzen an, die große gelbe, großköpfige, samenreiche Sonnenblume auf die beste Weise zu kultiviren und auszubeten. Zuerst ernten die Bienen aus ihren unjähligen kleinen Samenblüthen (des Samenorn hat eine besondere) die reichhaltige Menge Honig und Wachs. Die Samenkörner geben, wie Keimsamen behandelt, große Massen des besten Oels für den Tischgebrauch u. s. w., besonders auch für Maler, welche für blaue und grüne Farben kein besseres Del finden können. Als Maß für Ölsgel gibt es kein besseres Mittel, als Sonnenblumen-Samen. Die Seife von Sonnenblumen ist ein herrliches Schönheitsmittel für die Haut, welche sie weicher, zarter und weißer macht. Als Parfüm ist sie die vorzüglichste. Japaner, von diesem Samen gefüttert, bekommen ein weiches, farbenvolles Gesicht. Das Mehl aus dem Samenkörnern gibt das feinste Kuchenmehl und auch dem Brode eine größere Nahrungsfähigkeit und Verdaulichkeit. Endlich gewinnt man aus dem Stengel die feinsten Fasern, die wegen ihrer Seidenartigkeit in China häufig unter die Seide gemischt werden. In großer Menge kultivirt man sie zwischen Korkfeldern, wo sie nach legtem Beschneiden zwischen die Furchen 12 Fuß von einander gepflanzt werden. In China baut man hunderttausende von Centnern Sonnenblumen-Samen und bereitet Butter, Seide und Del daraus. Der Stengel soll sich auch zur Verarbeitung in Papier eignen.

Zerstörung der Insecten an Obstbäumen und in Gärten. — Zu diesem Zweck empfiehlt Mellot Brule, der französische Kunstgärtner, das gepulverte „Eisenschwefel-Eisen“, das auch schon zur Erhaltung von Brettern angewendet worden. Man streut das Pulver auf den Boden und die Wurzeln der Bäume, oder auf den Streifen, den man um den Baumstamm legt. Jedes Insect, das darüber kriecht, wird getödtet. Das Proto Sulphurate of Iron (black Pyrites) findet sich in verschiedenen Gegenden Frankreichs und Deutschlands, oder wird auch künstlich bereitet, um Schwefel-Wasserstoff-Gas daraus zu erzeugen, dessen Entwicklung auch hier die Insecten tödtet.

Ueber das sogenannte persische Insectenpulver, von Prof. Dr. Schenk. In neuerer Zeit ist unter dem Namen persisches Insectenpulver ein Pulver zur Vertilgung lästiger Insecten in den Gärten gekommen, welches in den Gärten, namentlich den norddeutschen, auch zur Vertilgung der Blattläuse benützt wird. Es stammt nun freilich nicht aus Persien, sondern, wie dies längst durch G. Koch bekannt ist, aus den kaukasischen Provinzen, und besteht, wenn es ächt ist, aus den zerriebenen Blüthenköpfen von Pyrethrum roseum und Pyrethrum carneum. Indes ist dasselbe jetzt bei seinem viel größeren Verbräuche gar nicht mehr oder nur selten ächt zu haben, sondern es wird dasselbe aus den Blüthenköpfen anderer verwandter Pflanzen derselben Familie bereitet, welche eine ähnliche Wirkung besitzen, so z. B. der Kamille, deren Pulver häufig unter dem Namen persisches Insectenpulver verkauft wird, in welchem Falle das Pulver den charakteristischen Kamillengeruch hat, welchen das ächte, das geruchlos ist, nicht besitzt. Bei dem ausgedehnten Verbräuche, welchen das persische Insectenpulver erfährt, wird, und dem Umstande, daß das aus den Blüthen von Pyrethrum roseum und Pyrethrum carneum bereitete viel wirksamer ist, wird es nicht ohne Interesse für die Züchter von Arznei- und Handelspflanzen sein, zu erfahren, daß diese beiden Pflanzen bei uns sich sehr gut kultiviren lassen. In den botanischen Gärten sind beide Pflanzen seit langer Zeit eingeführt; sie halten unser Winter sehr gut aus und gedeihen in jedem nicht zu feuchten Boden. Als Pflanzzeit sind sie in neuerer Zeit ebenfalls gezogen worden. Versuche zum Anbau im Großen sind bisher in Schlesien gemacht worden, und, wie es scheint, mit gutem Erfolge. Die Anzucht aus Samen, welche ächt durch jede verlässliche Samenhandlung z. B. Appellus in Erfurt, zu haben sind, ge-

schicht am sichersten in Töpfen; größere Mengen lassen sich auf ein eigenes Beet im freien Lande säen.

Vokales.

Es ist für den Redacteur einer Lokalzeitung schwierig, das Verlangen des Publikums nach Lokalnachrichten zu befriedigen, wenn nichts Erwähnenswerthes in seiner Umgebung vorfällt. Auch wir befinden uns in diesem Falle und wissen erst fast nichts zu berichten. Braunsfels kann sich in dieser Hinsicht mit den größeren Städten nicht messen. Es fehlen uns glücklicherweise die Novellen, welche den Zeitungen so viel Stoff zu Lokalnachrichten liefern, ebenso haben wir keine Eisenbahnen, von welchen Zusammenhänge zu melden wären, oder große Fabriken, in denen Explosionen und sonstige Unglücksfälle sich ereignen. Fügen wir zu diesem letzten nun noch hinzu, daß in unserm gesunkenen Landestheile Krankheiten und Todesfälle etwas Seltenes sind, ferner, daß Braunsfels weder an einem schiffbaren Flusse, noch auf einer bedeutenden Verkehrsstraße liegt und bis jetzt lediglich auf sich selbst und die umliegenden Farmen, deren Zahl allerdings beträchtlich, sich mit seinen Neuigkeitserrichtern zu beschränken hat, so mag unsere Stadt für den auswärtigen Leser unter das Niveau der Mittelmaßigkeit herabsinken. Wir selbst müssen eingestehen, daß Braunsfels nur langsam vorgeschritten ist. Berücksichtigen wir indessen die Entfernung der Stadt, welche meist von wenig bemittelten Leuten gegründet wurde, und bringen wir die letzten vier schlechten Jahre und sonstige Widernützigkeiten mit in Anschlag, welche einen schädlichen Einfluß auf unsere Entwicklung ausübten, so können wir immerhin mit den Fortschritten unserer Stadt zufrieden sein. Braunsfels ist eine rein deutsche Stadt und der Deutsche ist von Natur langsamer und bedächtiger als der Amerikaner; er überlegt erst hin und her, ehe er einen Entschluß ausführt. Dafür erreicht er aber sein Ziel, wenn auch langsamer, doch um so sicherer. Hauptsächlich wird auch für uns die Zeit nicht ausbleiben, wo wir mit schnelleren Schritten vorwärts eilen, wenn die Nachwehen der letzten Misjahre durch einige gute Ernten verwischt sind und der Speculationsgeist sich unter unserer Bevölkerung wieder regt, wenn durch einheimisches und fremdes Capital ununterbrochen die Wasserkräfte gebräutet und wärmt, wie das nicht anders geschehen kann, die zwischen Austin und San Antonio unaußerbildliche Eisenbahn durch oder dicht an Braunsfels vorbeiführen wird.

Es ist indes Braunsfels nun auch in materieller Beziehung hinter mancher texanischen Stadt zurückgeblieben, so sind wir doch in geistiger und geselliger Beziehung mit wenigen Ausnahmen allen Plätzen, welche in Texas durch eine gute Volksschule, die jetzt wohl die beste in Texas ist, und durch gesellige und nützliche Vereine aus, von welchen wir nur den landwirthschaftlichen Verein, den Handwerkerbund, den Turnverein und vier alle die beiden Singvereine und den Theaterverein nennen wollen. Ebenso hatte Braunsfels schon frühe eine eigene Zeitung und besitzt in seiner Schulbibliothek von circa 1500 Bänden schon die bedeutendste Grundlage einer öffentlichen Bibliothek.

Damit indes durch unser Eingeständniß unsern langsamem Fortschritte auswärtige Leser nicht veranlaßt werden, unsere Stadt zu sehr zu unterschätzen, so müssen wir bemerken, daß nach dem im Juni v. J. angenommenen genauen Census die Bevölkerung unserer Stadtbevölkerung 1727 betrug, was für eine texanische Landstadt schon eine vergleichsweise bedeutende Einwohnerzahl ist; ferner, daß wir an unseren Wasserkräften bereits 6 verschiedene Getreidemühlen haben, unter welchen namentlich eine große Weizenmühle mit den besten Einrichtungen für seine Mehlsorten, ferner 2 Sägemühlen und eine Zement- und Thürenfabrik. Außerdem haben wir 4, theils mit Wasserkraft, theils mit Pferdekraft getriebene Cottongins und Cottonpressen, 16 Kaulhäuser, 11 Schenk- und 2 große Oelfässer, 4 Kirchen, 2 öffentliche Schulen und ein großes aus Quadernsteinen gebautes Courthaus, welches ein der schönsten Gebäude dieser Art ist, die unser Staat aufzuweisen hat.

Als Vorbereitung zur Schillerfeier haben bereits die Uebungen der gewählten Compositionen von Schillers Dichtungen seit 14 Tagen begonnen und eine Auswahl dramatischer Scenen, die an diesem Festtage dar-

gestellt werden sollen, ist bereits getroffen worden.

Da nur noch zwei Nummern der Zeitung vor dem Fest erscheinen, so wäre es wünschenswert, daß das Committee der Festordnung das Publikum in Kenntniß setze, wie und unter welchen Bedingungen dasselbe an dem Feste Theil nehmen soll.

Bei der am 17. stattgefundenen Abstimmung, ob die Bürger die durch den Court-baureur erwachsene Schuld in 3 Jahren durch eine Auflage tilgen will oder nicht, wurde hier in der Stadt mit Stimmenmehrheit für die Negative gestimmt.

Am 1. Precinct, wurden 102 Stimmen abgegeben, davon 76 gegen und 23 für Abtragung der Schuld innerhalb dreier Jahre. 3 Stimmen wurden als nichtig angesehen verworfen, indem, wie wir hören, auf den Tafels stand: „Keine Steuer“.

Am 2. Precinct stimmten 17 gegen und 32 für Abtragung der Schuld innerhalb dreier Jahre.

Die Baumwollenausfuhr nach Mexico ist jetzt lebhaft, ist unsere Exportstraße mit mexicanischen Karren gefüllt, die in der Niederlage des Hrn. J. Moreau Hunderte von Baumwollentallen laden.

In der Montag Nacht hatten wir einen heftigen Nordsturm mit etwas Regen. Das Wetter ist fortwährend angenehmes Herbstwetter. Die östern Morgen haben unseren Gartengewächsen sehr wohl gethan und auf den Feldern gibt es jetzt eine Menge von Melonen und Pumpkins.

Thermometerstände

der letzten Woche in Neu-Braunsfels (Nach Beobachtung d. Hrn. J. Moreau.)

Therm.	Abend.	Mittag.	Morgen.
13.	68	85	76
14.	70	86	76
15.	73	75	73
16.	74	86	76
17.	76	87	81
18.	68	75	65
19.	65	75	70

Ein guter Vergleich. Der Rev. W. Neuland, ein Methodistenprediger, macht folgenden treffenden Vergleich zwischen Dr. McLanes Verminntum präparirt von Gehr. Fleming in Pittsburg, und zwischen einem Frett in die Höhle einer Ratte gefetzt wird, so sucht es die Ratte so lange bis es dieselbe tödtet und den todtten Körper zu Tage bringt. Ähnlich will McLanes Verminntum, es geht den Schlund hinab in den Magen, sucht das Ungeziefer aus, tödtet es und bringt ihre Leiden aus dem Körper.

17. Käufer sollten vor Kaufung und nach „Dr. McLanes Colobra und Vermingung“ fragen, welches durch die H. H. „Fleming Bros. in Pittsburg, Pa.“ fabricirt ist. Alle andere Verminntum sind in Vergleich mit diesem werthlos. Dr. McLanes Vermingung sowie seine berühmten Verreibungen sind jetzt in allen

Was die Presse sagt: „Colobra“ Exterminator sind unerschöpfbare Mittel um die Käufer von jeder Art Ungeziefer zu befreien. Wir können sie mit dem besten Gewissen empfehlen. N. J. Davis State Register.

„Colobra“ Mittel gegen jegliche Dampf-, wie Matten, Schaben, Wanzen, Ameisen, Flöhe, u. s. sind unerschöpfbar, wie können aus eigener Erfahrung ihren Werth beurtheilen. Zugreifen und Kinder sollten ihre Bekleidungen bald einschicken, wenn sie sich den Schaben darin sichern wollen. N. J. Journal.

Ich werde etwas über ihre Exterminator schreiben, da ich es mit Recht kann. Sie verlaufen sich hier nach und schreiben alles Ungeziefer.

Ed. Warner, Ravetta, & Co. 100 allen Ungeziefer!

Ter Winter ist herab und die Amerikaner und Schaben streifen aus allen Ecken herfür und „Maus“ und Fliegen, Freg aller Arten.

Qualen vergrüßelt durch die Thür. Die Waage steht. Kommt in der Nacht. Wenn Schlaf umfangt die Glieder, und habender Insectenstanz Wecht immerdar.

Aus keiner Hand sich wieder. Es ist in der That erschrecklich, mit welcher Sicherheit Matten, Schaben, Käfer, Wanzen, Spitz- und andere Mäuse, Maulwürfe, Ameisen und Wespen, Wespen, Flöhe und andere Parasiten — in der That jede Art von Ungeziefer unschätzbare zerstört und vernichtet wird durch

Colobra Rat, Rat, u. Exterminator, Colobra Beding Exterminator, Colobra Electric Powder for Insects.

Wir umgeben der Post an tragen eine Adresse in den Ver. Staaten gesandt, wie folgt: Bei Empfang von \$1 eine Schachtel Rat, Rat, u. Exterminator.

Bei Empfang von \$2 je eine Schachtel des Rat, Rat, u. Exterminator, und des Electric Powder (bei Bestellung des Postgebühre), hinreichend, um in jedem Hause das Ungeziefer zu vernichten.

Zu haben bei Druggisten überall. Colobra Garantie 420 Broadway New York. Circulars werden auf Verlangen per Post geschickt. Generalagent für Texas: G. A. Wehrman in Galveston.

Zu haben bei Köster & Tolle in Neu-Braunsfels.

Anzeigen.

Zwiebeln 12 Pfund \$1, Pflaumen 6 bis 8 Pfund \$1 bei G. L. Probandt.

Frische Apfelsinen und Citronen Köster & Tolle Neu-Braunsfels d. 19. Oct. 1859.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß sein Lager durch directe Beziehungen aus den besten Fabriken in Deutschland und den Ver. Staaten aufs vollständigste neu assortirt ist; besonders reichelt er eine reiche Auswahl in wollenen und halbwillenen Winterstoffen, Hüten und Schuhen und bietet das Publikum sein Lager durchzuführen, um sich von der Preiswürdigkeit zu überzeugen.

J. A. Staebels.

empfehle zu billigen Preisen sein vollständiges Lager von Herbst- und Winterwaaren aller Art:

Hüte, Hüfen, Strümpfe, Schuhe, Stiefel, Gattun, Wollmousetine, Flanell, Knieen, Cottonades, Jeans, Sattinets, Cassinets, Schirting, Scherting, Denaburgs und Tuds, wollenen Shawls, seidene Halstücher, Handtücher, Sadlerer, Unterhemden, Gingham, Hedry Schirting, Bed Check, Blankets, Huie in großer Auswahl, Eisenwaaren und Eisen, Stühlen- und Kochtisen, Kerze, Haken, Spaten, Spaten, Schaufeln, Ketten, Nägel, Bohrer, Planken, Stühle und Schaufelhülle u. s. w. Neu-Braunsfels, 20. October 1859. 52

Versteigerung.

Sonabend den 22. October Mittags 12 Uhr wird in der Wohnung des Unterzeichneten eine Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen und Möbeln stattfinden. Desgleichen wird eine Partie Orceries, so wie ein Job Tisch und 2 Käse mit Käbern verkauft werden. Neu-Braunsfels 14. October 1859. J. H. Willifson.

Alex. Ferguson,

erlaubt sich hiermit ergebenst anzugeben, daß er Versteigerungen getroffen hat, auch für den kommenden Winter ein durchaus vollständiges Lager von Waaren aller Art zu haben, und bittet auf geneigten Zuspruch, namentlich von den Kunden seiner früheren Firma. Seine Einkäufe sind größtentheils direct in den Fabriken gemacht, wodurch er in den Stand gesetzt wird, den Käufern die vortheilhaftesten Bedingungen einzuräumen. Neu-Braunsfels, 15. Oct. 1859. 47

G. G. Krieger.

Von Boston, New York u. New Orleans erhielt ich einen großen Vorrath neuer Waaren, welche ich billigst offerire. Westinghousen 1 Quart bis 30 Gallonen, 15 Kisten flacher Schuhe für Kinder und Erwachsene, sehr starke Schuhe für Farmerfrauen, welche ich für billigen Gebrauch auch anfertigen lassen, Plättchen assortirt u. s. w. C. L. Probandt.

Versteigerung!

Mittwoch den 26. October d. J. wird der Unterzeichnete in seiner Wohnung, im Vorderischen Hause Hrn. Heidemann gegenüber, folgende Gegenstände öffentlich versteigern:

Haus- und Küchengeräthe, als Tische, Stühle, eine feine Kommode, Sopha, Bettstellen, ein Kofoden, Frauenkleider, leinene Hemden, Tisch- und Handtücher, Bettzeug, Maurer- und Zuberhandwerkzeug, Gartengeräthschaften, ausgezeichnete Milchkühe mit jung u. Kalbern, sowie laufendes Vieh mit dem Brand.

Bedingungen: Baare Zahlung bei Ablieferung. Neu-Braunsfels, 6. Sept. 1859. G. Jessen.

Jaynes Patentmedizinen,

Willettsamen bei J. Landa.

ESTRAY NOTICE.

The State of Texas. Taken up by Leonard County of Comal. A Hitzfelder and estrayed before Julius Voecker a Justice of the peace in and for said county a sorrel horse about 8 years old, started, branded thus, appraised at [\$25.00] Twenty five Dollars. Given under my hand and the seal of the County Court of said county, at my office in New Braunsfels Sept. 12th 1859. ALBERT DREISS, Clk. Co. Court Comal County.

ESTRAY NOTICE.

State of Texas. Taken up by James M. County of Blanco. A Day and estrayed before S. B. Gray a Justice of the Peace for Blanco Co. Precinct No. 1 one clay bank mare, white stripe in the face, three years old last spring, about 14 hands high, branded on the left shoulder N. A. Also a yearling horse colt, colour of the mare and branded thus 6 X. Valued on the 7th day of August A. D. 1859 at forty Dollars for the mare and thirty Dollars for the colt by J. C. Stephenson and Wm. N. Teaner. Witness my hand and private seal (L. S.) having no seal of office yet provided. SAM. JOHNSON, Clk. C. C. B. C.

Baumwolle,

roh oder im Ballen, Robbante, Waich, Talg, Weizen, Schindeln lauft G. L. Probandt.

Meine am Comal gefundene Farm, bekannt durch das ausgezeichnete Gemüse, welches dort gezogen wird, will ich verrenten oder verkaufen. G. L. Probandt.

Eisen & Deutz,

Northweste der Main Plaza San Antonio, Texas, führen fortwährend ein wohlfortiertes Lager von

Eisenwaaren, Weiß- und Eisenblech, Deisen und Pumpen, Leder und Lederwaaren, Ackerbaugeräthschaften, Fensterglas und Farbwaaren, Kürben, Pflast, Holz- und Weidenwaaren, Sellen u. Striden, welche dieselben ihren Freunden zur Abnahme zu billigen Preisen empfehlen. 5

Der neue billige Cash Store

ist nun eröffnet in Sippels neuem Lokale

ESTRAY NOTICE.

The State of Texas. Taken up by Christoph Pflauffer before John Schneider a Justice of the Peace in and for said county, one half breed american mare, with a white star in the face, right hind foot white, branded on the left shoulder T. 6, about three and a half year old; appraised at (\$40.00) Forty Dollars. Given under my hand and the seal of the Co. Court of said county at the (Seal) office New Braunsfels Aug 31st 1859. ALBERT DREISS, Clk. Co. Court Comal county.

Directe Importation von Europa.

Mehrere Pianos und ein Harmonium, 5 Octavo, aus einer der berühmtesten Fabriken Europas. Näheres in der Expedition d. Bl. oder bei den Unterzeichneten. Duppermann & Co. Equin.

Außer Ergeln für Aechen werden auch Orgeln und Melodions für Festliche und Zimmer a \$100 bis \$700 in Auftrag genommen. 52

Dem Unterzeichneten ist eine von der County Court von Comal County im August Termin 1857 ausgestellte Note im Betrag von \$10.20 abhandelt gekommen. Der etwaige Rest wird hiermit aufgefördert sein Eigentumrecht während der geschilderten Zeit nachzuweisen, widrigenfalls um Annullirung erster Note und Duplicat derselben nachsuchen werde. Ferd. Lindheimer.

Baumwolle

wird gekauft ungerechnet oder pr. Ballen von J. A. Staebels.

Baumwolle

wird verkauft ohne Commission zu berechnen nach New Orleans, New York und Deutschland und Fortschiffe in Waaren zu Baarpreisen und baar Geld darauf gemacht von J. A. Staebels.

Der Unterzeichnete wird in einigen Wochen einen bedeutenden Stock Waaren vom Norden und Deutschland erhalten und hat, um anzukündigen, viele Waaren im Preise heruntergesetzt. Er wird fortfahren, durch prompte und reelle Bedienung sich das Vertrauen des Publikums zu erhalten. J. A. Staebels.

4000 Yards gutes Bagging mit den nöthigen Nopes und Kordel werden täglich erwartet

Helbes Wachs

in beliebigen Quantitäten laufen jederzeit für Cash Neu-Braunsfels den 9. August 1859. Köster & Tolle.

5000 Yards beines Bagging, 100 Coils Hops, Jute und Manila Nopes, sowie Baling Twine billigst für Cash oder Baumwolle bei J. Landa.

Von meiner Reise nach dem Norden zurückgekehrt, erlaube ich mir, den Bewohnern von Neu-Braunsfels und Umgegend anzukündigen, daß es mir gelungen ist, eine sehr reichhaltige Auswahl von Schmitt-, Eisen-, Holz-, fursen, weichen und Blechwaaren, Hüten, Schuhen und Stiefeln, Eifen u. s. w. aus der ersten Hand zu kaufen. Angekommen sind bis jetzt Damen- und Kinderhüte, Sonnenstirme, Calices, Gingham, Brillanten, Muslins, wollenen Muslins, Mantings, Spitzen, Franzen, Band, Knöpfe in reichster Auswahl, Leder- und Gummi-Gürtel, Schiefertafeln ohne Eden Glaswaaren, Fensterglas, Messinggefäß, Haden, Weile, Hammer, Sägen, Stein- und Schmirbelmörser, Flinten und Büchsen, Eisen, Nägel u. s. w. Reißzwe in großer Auswahl, gefärbte Jaden, seidene, leberne und baumwollene Herren- und Damenhandschuhe Unterärmel und Strümpfen. Sehr billige schöne Corntiden, Plankmen, Rindeln, engl. Cernf, Russelbüchse, Stiefel und Hüte, — Ci-gareten, Indian Rubber Schuhe, Stiefeln, Spielkarten, Damenspielel, Jänne, Gurten u. s. w., Glas-, Eisen-, Zettel- und Jannleder, wohlbedruckte Zetteln, Wasser, Delc, Pomaden, Seife, Blechwaaren, Waggelbollen, Seifen und Seideln, Schiffschieren, Hüte in großer Auswahl, Indian. Soda-Asin u. 29)

J. Landa.

Anzeigen.

Baumwolle

im Samen und gereinigt, laufe ich zu den höchsten Preisen für Galt und Waaren zu...

Robert Bechem, öffentlicher Notar und Landagent

Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Metna zu Hartford, Conn., übernimmt Commissionsgeschäfte aller Art...

H. Hunge u. Co. COMMISSIONS and FORWARDING MERCHANTS.

Indianola (Ponderbarn Wharf), Texas.

Alex. Ferguson, Nachfolger von Ferguson & Bretter

führt alle Arten Lebensmittel, lange und kurze Waaren, Eisen, Werkzeuge etc. etc.

W. Wegel, Seguinstraße

empfehlte sein assortirtes Lager von Groceries, Dry Goods, Porzellanwaaren, Hüten, Schuhen etc. zu billigen Preisen.

Dreiß & Groos, General-Land-Agenten

Die Unterzeichneten haben unter obiger Firma eine Land-Agentur eröffnet... Sie kaufen und verkaufen Land- und Stadteigentum in Commission...

And. du Menil, Seguinstraße, früher C. Högges (Stor)

empfehlte sein Lager von Groceries, Dry Goods, Schuhen, Hüten etc. zu den billigsten Preisen.

Unterzeichnete haben die Agentur der S. H. Simons, Coleman u. Comp., Philadelphia

für den Verkauf von fertigen Wagen. Eine große Auswahl von den schwersten bis zu den kleinsten Wagen für Pferde und Löwen...

Menger Hotel, Alamo Plaza, San Antonio

Die Unterzeichnete benachrichtigt das vereinte Publikum, das er am 1. Februar d. J. sein neu erbautes Hotel eröffnen wird...

Dr. J. Bracht, Arzt, Wundarzt und Geburtsheifer

Seguinstraße, gegenüber Jacob Schmitz's Guadalupe-Hotel.

Kaufmann & Kläner, Commission-Geschäft, Wechsel für Deutschland

Die Unterzeichneten, welche unter obiger Firma sich officir haben, zeigen hiermit an, daß sie alle ihre Waaren direct von New York und Deutschland erhalten...

Theodor Dewald, Commission-Kaufmann u. Händler in Groceries

führt alle Commissionen prompt und gegen billige Vergütung aus. Sein eigenes Lager ist vollständig, seine Preise mäßig.

Gans & Königheim, Wholesale Dealers in Strumpfwaren, Hüten, Stiefel und Schuhen, Strohwaren etc. etc.

Main Street, San Antonio, Texas.

BOOKS and STATIONARY. Buch-, Kunst- und Papierhandlung und Leihbibliothek

von Julius Verends, San Antonio.

J. A. Staehel, Neu-Braunfels

empfehlte sein wieder vollständig neu assortirtes bedeutendes Lager von Ellenwaaren, seidene, halbsidene, wollene u. baumwollene Zeuge und Bänder, fertige Kleider, Hüte u. Schuhe, Ständubren, Lampen, Holz- und Porzellanwaaren, Eisenwaaren von deutschem, englischem und amerikanischem Fabrikat, Robeisen, Stahl, Schwarz- und Weißblech, Draht, Pfähle, Toren, Koch- und Stubenöfen, Cigarren u. Tabake, Pfeifen, Patentmaschinen, Weine und Spirituosen, als Cognac, Rum, Brandy, Monongehela Whisky, sowie ein großes Assortiment von Provisionen. Kommt und überzeugt Euch. Baumwolle wird gekauft oder speidirt, ebenso Pecannüsse und gute Mehlbäute.

Land. Land. Land.

Folgende werthvolle gut gelegene Ländereien sind unter vortheilhaften Bedingungen zu haben. 1. Comal County: 16 Acker Land an beiden Seiten der Kirche in Nighberville, survey Nr. 15, 17, 21, 22 Acker, meine Farm auf dem Berg, gegenüber S. Schumanns Farm, in guter Location, in Cultur und mit Baumern.

Land. Land. Land.

300 Acker survey Nr. 415, am Cibola, 10 Meilen von San Antonio und eben so weit von New Braunfels, nahe bei Rabelmader und Boges, halb in Comal, halb in Bexar County. 441 Acker, bestehend aus dem Schulland, zwischen S. Adams u. St. Peter, ungefähr 9 Meilen von New-Braunfels. 467 Acker survey Nr. 416, 184 Meilen von San Antonio in der Nähe von Rabelmader und Boges. 563 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San Antonio, grenzend an Rabelmader. 1000 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San Antonio grenzend an Nr. 417. 707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road zu Meutebachs Farm. 543 Acker survey Nr. 420, 19 1/2 Meilen von San Antonio, grenzend an Nr. 419. Die Road nach Meutebachs Farm führt über dieses Land. 807 Acker survey Nr. 421, 20 Meilen von San Antonio grenzend an Nr. 420. 240 Acker survey Nr. 422, 20 1/2 Meilen von San Antonio an Nr. 421 grenzend. 707 Acker survey Nr. 424, 27 Meilen von New-Braunfels, an obige grenzend. 640 Acker survey Nr. 425, 20 1/2 Meilen von San Antonio, grenzend an Nr. 424. 160 Acker survey Nr. 426, 21 Meilen von San Antonio, grenzend an Nr. 425. 708 Acker survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen Westwärts von San Antonio, zwischen New-Braunfels und Friedricksburg, Texas, grenzend an Trevinos coque und an Ueber. 3. Travis County: 1476 Acker survey Nr. 68 am Colorado, 30 Meilen oberhalb der Mündung der Pecos River. Die 1 über all diese Ländereien garantirt von J. A. Staehel.

Comanche-Viniment

ist ein herrliches Mittel gegen den Typhus-Wurm beim Vieh, sowie gegen die Schweißpest, die Cholera, die Malaria, besonders auf dem weiten Texas, als das beste und bewährteste Mittel, als das besten jetzt bekannt, unentzerrbar, und die Verhinderung durch Wämer bei dem Vieh zu vermeiden.

Heyd u. Heflerich, Expeditionen- und Commissions-Geschäft, Lavaca, Texas

Die Unterzeichneten jeder Art werden schnell und pünktlich besorgt.

Neue Apotheke von Köster & Tolle

Die Unterzeichneten, welche unter obiger Firma sich officir haben, zeigen hiermit an, daß sie alle ihre Waaren direct von New York und Deutschland erhalten und ausgereicht haben, daß dieselben von vorzüglicher Güte sind und daß durch diese Einkäufe sie in den Stand gesetzt sind, so billig wie möglich zu verkaufen. Außer einem vollständigen Assortiment von Apothekewaaren und Potentzmitteln haben sie auch Parfümwaaren, trockne und in Oel, gelochte Seife, Löss, Seife, verschiedene Sorten, Süßholz, Lavaca, Zapp, Pfeffer, Gewürze etc. empfangen. San-Braunfels, den 6. October 1859. Dr. med. Th. Köster. August 1859.

Neue Dampf-Sägemühle.

Indem J. C. Higgins den Bürgern von Neu-Braunfels und Comal County für ihren früheren Zuspruch seinen Dank sagt, möchte er sie zu gleicher Zeit benachrichtigen daß er eine neue Mühle errichtet hat und jetzt im Stande ist so gute Dampfbretter zu liefern, als man im Markte finden kann und schnell auf Bestellung. Im Vorrath sind 250,000 Fuß Dielen, Posten und Stöckings, sowie ein guter Vorrath von trockener Waare wird zur Bequemlichkeit entfernt Wohnender immer vorhanden sein.

Alle Bestellungen, die durch die Post oder in anderer Weise gemacht werden, sollen schnell und pünktlich besorgt werden. Die Mühle liegt 1 Meilen südöstlich von Vastree in der Nähe der Poststraße. Adresse: J. C. Higgins, Vastree. Thomas J. Stribling. A. Dittmar.

Stribling & Dittmar, Rechtsanwälte

practizieren in den Counties Bexar, Comal, Guadalupe, Karnes, Medina, Kerr und Gillespie. Land- und Probate Court-Geschäften, sowie dem Eintreiben von Geldern wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Es wird Deutsch und Englisch gesprochen.

Die Unterzeichneten haben sich von heutigen Tage ab associirt und bitten um geneigten Zuspruch.

New-Braunfels, am 1. Februar 1859. G. Conrads & S. Heffer.

Blank Deeds

sind stets vorrätig in der Office der Neu-Braunfels Zeitung.

J. D. Buchanan, Attorney and Counselor at Law and Land Agent

Confort, Kerr Co. Texas, wird practizieren in den Counties Gillespie, Blanco, Comal, Kerr u. Bexar.

Wenn Unterzeichneten ist immer Veder für Capital, Schuhmacher und Sattler zu haben, sowie alle Waaren in Bären, Lieger, Panteln und verschiednen andern Arten für Kürschner.

Consular-Agentur, Houston, Texas

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevollmächtigt ist, als Consular-Agent für das Großherzogthum Sachsen-Weimar und das Herzogthum Braunschweig für den Staat Texas zu agieren. Houston, Texas, Septemb. 11. 1855. Wm. Anders.

Pferde und Wuggy zu verlehren bei J. Schmitz, Guadalupe-Str.

Franz Moreau, Neu-Braunfels

Herzoglich Nassauischer Consul für West-Texas. 26-2.

Franz Moreau, Neu-Braunfels in Texas

Händler in: Lebensmitteln aller Art, Weinen und Liqueuren in vollständiger Auswahl, Cigarren, Tabak und Kautabak, Ausschneidwaaren in allen passenden Sorten, Schuhen und Stiefeln, Hüten aller Art, fertigen Kleidungsstücken und Blankets, kurzen Waaren, Eisen und Eisenwaaren, Delikatesen und Oelen, Harzparfums, Feinporzellan und Glaswerk, Wechwaaren und Zin, Stühlen und Schaufelstücken, so wie allen andern für die Gegend passenden Waaren.

Deutsch-englische Patent-Agentur, Nr. 482, 7. Str. Washington D. C.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich seinen Kunden für: Untersuchungen und Gutachten über Neuheit und Patentabilität von Erfindungen, Anfertigung der nöthigen Zeichnungen, Beschreibungen und Gesuche zur Erlangung von Patenten, Persönliche Vertretung von neuen sowohl, als beantragten oder bereits vermorbenen Patentgesuchen vor den „Examiners“, vor dem „Commissioner of Patents“ und vor den Gerichtshöfen. M. C. Grigner. (Weitere Auskunft erteilt die Redaction der Neu-Braunfels Zeitung.)

San Antonio Hotel, Friedricksburg, Texas

Unterzeichnete empfiehlt seinen oben genannten Gasthof unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung. Th. Specht.

Gesamt-Ausgabe der Werke Ludwig Börne's

in wöchentlichen Lieferungen zu 32 Seiten, a 10 Cents.

Die Unterzeichneten haben einen Wiederabdruck sämtlicher Schriften Ludwig Börne's veranstaltet in wöchentlichen Lieferungen zu 32 Drucksätzen in gr. 8vo, wovon circa 10 einen Band bilden sollen, auf schönem Papier mit deutlichem dem Auge wohlgefalligem Druck, jeder Nachdruck den Prachtausgaben deutscher Meisterwerke, die in Deutschland selbst erscheinen, sich an die Seite stellend. Die erste Lieferung mit den „Vermischten Aufsätzen, Erzählungen, Reisen“ beginnt, legen wir hiermit dem Publikum zur Einsicht vor. Die Verleger haben geglaubt, dem deutsch-amerikanischen Publikum, das sich für die Schätze der deutschen Literatur interessiert, einen Dienst dadurch zu leisten, daß sie ihm einen der lebenswichtigen, freisinnigen und geistreichen Schriftsteller ihrer alten Vaterlandes, dessen Gesamtwerke der Welt im Buchhandel kaum mehr zu haben sind, zu einem höchst billigen Preise in die Hände liefern. Da der Wiederabdruck alle Werke Börne's, selbst mit Einschluß der hauptsächlichen von ihm in französischer Sprache veröffentlichten Artikel in deutscher Uebersetzung umfassen soll, so ist in der Reihenfolge des Erscheinens, so weit dies möglich war, eine chronologische Ordnung befolgt worden, insofern daraus der Bildungsgang des Verfassers durchgemacht, erkannt werden kann, und der Leser so in der Lectüre ein vollkommenes Charakterbild eines unserer wichtigsten und dabei gesinnungstreuesten Schriftstellers erhält. Die Lieferungen werden, da Alles dazu Nöthige aus langer Hand vorbereitet worden ist, regelmäßig erscheinen, bis das Ganze vollendet ist, und senach in vergleichsweise kurzer Zeit die ganzen Werke einer der Fiedern der deutschen Literatur in den Händen unserer Abonnenten sein.

Agenten in allen Theilen der Ver. Staaten werden gesucht und wollen sich die selben an uns unter der Adresse: C. Lutz, P. Vidler & Co. Postbox 973, Milwaukee, Wis., wenden.

Die sämtlichen Werke Ludwig Börne's werden 6 Lieferungen oder 6 Bände bilden. C. Lutz, P. Vidler & Co. Postbox 973, Milwaukee, Wis.

Allgemeine Volks- u. Jugendchriften, herausgegeben von J. Köhler, Nr. 104 Nord Dritte Straße, Philadelphia.

Es sind bis jetzt folgende Erzählungen von Franz Hoffmann erschienen und können durch den Verleger bezogen werden. 1. Gevater-Wälts, 2. Pflüjungen, 3. Die drei Hühner, 4. Die drei Hühner, 5. Die drei Hühner, 6. Die drei Hühner.

Jede Erzählung bildet in meiner Ausgabe in abgeschlossenes Ganzes von circa 100 Seiten mit einer biblischen Illustration als Titelblatt, und kostet, schon in Umfassung beschrift, nur 15 Cents. Dieser fabelhaft billige Preis ermöglicht es jedem Familienangehörigen und Freunde der Jugend, sich in den Besitz meiner Volkschriften zu setzen. Die einzelnen Geschichten erscheinen in Zwischengängen von zwei bis vier Wochen in ungewöhnlicher Belag.

Bei der Auswahl derselben wird stets auf die besondern Bedürfnisse und Wünsche bierländischer Leser Rücksicht genommen werden, was um so leichter geschehen kann, da Franz Hoffmann und andere vorzügliche Jugend-schriftsteller, deren ausgewählte Werke ich in meine Volks- u. Jugend-schriften einreihen werde, vielerlei ihrer Erzählungen amerikanische Stoffe zum Grunde gelegt haben.

Wo gäbe es wohl einen Deutschen, dem der Name Ferdinand Freiligrath nicht mehr wäre, dem Freiligrath'sche geistreiche Schilderungen: „Die Zeiten an die Lebenden“, „Robert Wilm“, „Gipsalpen“, „Die Revolution“, u. s. w., u. s. w., nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gedanken dieses gemüthlichen Sängers der neuen Zeit erinnert, und gewundert hätte, dessen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von Ferdinand Freiligrath erlährt nicht mehr, und es greift mir beifolgt die Freude, den in den Ver. Staaten lebenden Deutschen die Mittelung machen zu können, daß ich schon von dem Dichter das ausschließliche Verlagsrecht der Gesamtausgabe für die Ver. Staaten erworben habe. Diese Nachricht wird von allen Lesern in Ehr, Ehr, Ehr und Ehr mit Freude begrüßt werden; denn Freiligrath's Name ist in allen Ländern der Erde, wo Deutsche leben, genannt und geacht, und seine Gedichte werden in dem höchsten Ehren der Arbeit wie in dem Ehren der Ruhm mit gleicher Freude und Begeisterung gelesen. Freiligrath ist noch der erste deutsche Dichter, dessen sämtliche Werke bis jetzt in Deutschland erschienen, und die erste hier eigentliche Gesamtausgabe. Wieder werden deutsche Autoren hier zu nachdrücken. Die Ausgabe wird, wie freilich, Freiligrath's sämtliche Schriften, und alle auch alle bisher noch ungedruckte enthalten, und in sauberer Ausstattung in Octav-Format in 50 Bänden-Lieferungen a 15 Cents, salbar bei Empfang, erscheinen. Jeden Sonnabend, vom 15. Mai p. J. ab, erscheint eine Wochenlieferung; die erste erscheint am 15. Mai. Das Preis für jede Lieferung ist 1 Cent. Auswärtige in deren Wohnort kein Agent ist, und die direct mit der Post ein Exemplar zu beziehen wünschen, wollen der Bitte wegen ihrer Bestellung 96 Cents (in Poststamps) für die ersten sechs Lieferungen, mol. Porto, beifügen. Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben. Die Bestellung ist für das ganze Werk. Friedr. Gerbard, New York, 81 Nassau Str. (Post-Box Nr. 4091).

Einladung zur Subscription.

Billige Volksausgabe Goethe's poetischen und prosaischen Werken in 6 Bänden.

Die Gedichtsammlungen und Prosaerzählungen der großen Männer der deutschen Nation sollen Gemeingut des Volkes werden, und nicht bloß dem Wohlhabenden (Gelehrten und Beamten, wie es in dem alten Vaterlande ist, die Erzeugnisse der Wissenschaft zu Gute kommen, sondern auch dem schlichten Bürger, dem der deutsche Dichter zur Wohlthat gereichen und in einer Seele eine reiche, inneren Schätze werden. In 6 Bänden prosaischen Schriften und Dichtungen ist ein unerschöpflicher Reichtum von Lebensweisheit enthalten und um diesen nach allen Richtungen hin auszuheben zu lassen, hat der Unterzeichnete eine billige Volksausgabe in 6 Bänden er-

102 Lieferungen, jede zu 10 Cents veranlaßt, wovon durchschnittlich jede Woche eine ausgegeben wird; auf diese Weise kann auch der Arbeiter sich in den Besitz dieser Meisterwerke setzen, ohne durch die geringe Ausgabe sich wehe zu thun. Ich hoffe, daß diese Unternehmung von allen Deutschen im America bewillkommt und durch allgemeine Theilnahme unterstützt werden wird. Zur Subscription ladet ergebenst ein J. W. Thomas, Verlagsbuchhändler, Nr. 172 Nord 4te Straße.

Franz Leslie's deutsche Illustrirte Zeitung.

Seit dem 22 August erscheint die Zeitschrift regelmäßig jeden Samstag.

Die einzige deutsche illustrierte Zeitung in den Vereinigten Staaten.

Preis einer Nummer nur 5 Cents oder \$2.50 p. Jahr.

Ohne Vorauszahlung wird kein Blatt verschickt.

Agenten erhalten guten Rabatt, sie müssen ihren Bestellungen gegen 3 fünfzig Cent des Betrags beifügen, sonst werden diese nicht berücksichtigt.

Jede Nummer enthält etwa 20 interessante Illustrationen, Novellen, Erzählungen, Berichte aus dem Lande und Auslande, Mittheilungen über die interessantesten Begebenheiten etc. [49,5]

Verzeichniß der Verlagswerke von J. W. Thomas in Philadelphia.

Goethe's sämtliche Werke, 6 Bände, elegant gebunden \$8.25. Schiller's sämtliche Werke, 2 Bände elegant gebunden \$7.75. Schiller's Novellen und Dichtungen, 3 Bände, elegant gebunden \$9.00. Goethe's sämtliche Werke, 1 Band, elegant gebunden \$2.00. 18. Palmes sämtliche Werke, 3 Bände, elegant gebunden \$8.00. Helene's Ruinen, elegant gebunden \$9.75. Helene's Ruinen, 1 Band elegant gebunden \$1.12. Auerbach's Dichtungen, (alle Bände illustirt) 3 Bände, elegant gebunden \$3.00. Spindler's Leben, in 1 Band, elegant gebunden \$0.75. — — — — — „ „ „ „ \$1.10. — — — — — „ „ „ „ „ \$1.00. — — — — — „ „ „ „ „ \$1.25. Humboldt's Noemes, in 1 Band, elegant gebunden \$2.50.

Familienblätter für die Vereinigten Staaten.

Eine illustrierte Wochenzeitung, published in New York. 2. Jahrgang.

Das anerkannt beste belletristische Journal und Unterhaltungsblatt der deutsch-amerikanischen Presse. Jede Nummer enthält 16 Seiten Lesestoff. Preis nur \$3 per Jahr, oder \$1.50 für 6 Monate. Redacteur Dr. Carl Eitner. Office Nr. 30 North Williamstreet New York.

Deutsch-amerikanische Roman-Bibliothek.

Folgende Werke bilden das neueste und interessanteste der deutsch-amerikanischen Roman-Bibliothek: Die Empire City, oder New York bei Nacht und Tag, Roman von Georg Meyer. Uebersetzt von Wilhelm Strödmann. In 12 Lieferungen zu 10 Cts. Elegant gebunden, \$1.75. 1848, oder Nacht und Licht, Roman aus der deutschen Revolution von Fr. Lubjatzky. In 10 Lieferungen zu 10 Cts. Elegant gebunden \$1.30. New York über und unter der Erde, Roman von G. H. Foster, Verfasser von New York bei Nacht und Licht. Preis gebunden 30 Cts. Elegant gebunden 50 Cents. Die Quakerstadt und ihre Geheimnisse, Roman von G. Eberhard. Complet in 12 Lieferungen zu 10 Cts. Elegant gebunden \$1.50. Wilfred Montessor oder Die Eiden, ein Roman von New Yorker Leben. In 8 Lieferungen zu 10 Cts. Elegant gebunden \$1. Das Geheimnis, oder Die Geheimnisse von Steadheim, Roman von G. F. Niderstrab. Complet in 15 Lieferungen zu 10 Cts. Elegant gebunden \$1.75. Das Leben einer Frau, Neuer Roman von A. Dumas dem Jüngeren. 5 Lieferungen zu 10 Cts. Gebunden 75 Cts.

Verlag von Fr. Rauchfuß, Office der New-Yorker Abendzeitung, 37 Chatham-Str. New York.

Neue Ausgabe von Zichedes Novellen und Dichtungen

in 54 Lieferungen, jede zu 10 Cents, von welchen jede Woche pünktlich eine Lieferung ausgegeben werden soll, bei J. W. Thomas, Philadelphia.

DR. M'LANE'S CELEBRATED VERMIFUGE AND LIVER PILLS.

WE beg leave to call the attention of the Trade, and more especially the Physicians of the country, to two of the most popular remedies now before the public. We refer to Dr. Chas. M'Lane's Celebrated Vermifuge and Liver Pills.

We do not recommend them as universal Cure-alls, but simply for what their name purports, viz.: THE VERMIFUGE, For expelling Worms from the human system. It has also been administered with the most satisfactory results to various Animals subject to Worms.

THE LIVER PILLS, For the cure of LIVER COMPLAINTS, all BILIOUS DERANGEMENTS, SICK HEAD-ACHE, &c. In cases of FEVER AND AGUE, preparatory to or after taking Quinine, they almost invariably make a speedy and permanent cure.

As specifics for the above mentioned diseases, they are Unrivalled, and never known to fail when administered in accordance with the directions.

Their unprecedented popularity has induced the proprietors, FLEMING BROTHERS, PITTSBURGH, PA.

to dispose of their Drug business, in which they have been successfully engaged for the last Twenty Years, and they will now give their undivided time and attention to their manufacture. And being determined that Dr. M'Lane's Celebrated Vermifuge and Liver Pills shall continue to occupy the high position they now hold among the great remedies of the day, they will continue to spare neither time nor expense in procuring the Best and Purest material, and compound them in the most thorough manner. Address all orders to FLEMING BROS. Pittsburgh, Pa.

P. S. Doctors and Physicians ordering from others than Fleming Bros. will do well to write their orders distinctly, and take some hint from M'Lane's prepared Fleming Bros. Pittsburgh, Pa. To those wishing to give them a trial, we will forward per mail, post paid, to any part of the United States, one box of Pills for twelve three-cent postage stamps, or one trial of Vermifuge for fourteen three-cent stamps. All orders from Canada must be accompanied by twenty cents extra.

THE JOB PRINTING OFFICE OF THE "NEU-BRAUNFELSER ZEITUNG" is now prepared to execute every kind of Printing work in the German and English languages, viz.: Posting Bills, Handbills, Circulars, Labels, Bill-heads, Receipts, Checks, Cards, Pamphlets &c.

Orders will be executed promptly, neatly and at fair prices.

Die Buchdruckerei der Neu-Braunfels Zeitung empfiehlt sich zur Ausführung aller Arten von Druckarbeiten, als Aufschlagzettel, Handbiller, Adresskarten, Blanc Deeds etc. zu den billigsten Preisen. Neu-Braunfels Zeitung, Letterbox Nr. 43.

Zur Nachricht Ein Jahres-Abonnement auf die Neu-Braunfels Zeitung umfaßt 52, ein Vierteljahres-Abonnement 13 laufende Nummern derselben, mit jeder beliebigen Nummer, also zu jeder Zeit, können Abonnenten eintreten. Der Abonnementpreis von \$4 — fürs Jahr, \$2 — fürs Halb- und \$1 — fürs Vierteljahr, (\$3 in Vorauszahlung für das ganze Jahr). Gebühren für Insertionen sind im Voraus zu entrichten. Zur Annahme von Abonnementgebühren und Anzeigengebühren haben sich gültig erboten und sind ermächtigt worden, Herr Dr. A. Verdelmann in Belle-ville Ill.; Herr in Corpus Christi; Herr Professor Wille in La Grange; Herr in Seguin, Sr. Indianola; Herr Julius Verends in San Antonio; Dr. W. Anders in Houston.